

versehen hatte, segelte Franklin am 26. Mai 1845 mit den beiden Schiffen und 138 Mann Besatzung, darunter die Capitaine Fitzjames und Crozier aus der Themse ab. Am 12. Juli landete er an der grönländischen Insel Disco, woselbst sich eine dänische Niederlassung befindet.

Seit wann, so dürfte hier wohl gefragt werden, befanden sich denn auf Grönland wieder dänische Niederlassungen?

Weiter oben war gesagt worden, daß die ersten Colonien auf Grönland durch Hunger, Pest und die Angriffe der Eingeborenen ihren Untergang gefunden hatten. Lange Zeit hindurch war deshalb auch jeder Verkehr mit Grönland unterbrochen worden. Noch zu Anfang des vorigen Jahrhunderts wußte man von diesem räthselhaften Lande wenig mehr, als daß dort heidnische Eskimos lebten. Von den früheren Colonisten nahm man an, daß sie theils vernichtet, theils verwildert seien. Da machte es sich zu jener Zeit ein norwegischer Priester, Hans Egede, zur Lebensaufgabe, diesen armen Heiden das Evangelium zu verkünden.

Es wurde ihm nicht leicht, Unterstützung für seine Sache zu finden. Erst nach vielen Bemühungen gelang es ihm, Friedrich IV., König von Dänemark, für seinen Plan zu gewinnen. Nun wurde eine grönländische Handelsgesellschaft gegründet und Egede als Missionar mit drei Schiffen und 40 Personen, darunter seine Familie, im Jahre 1721 dorthin gesandt. Er landete an der Westküste und gründete die noch heute blühende Colonie Godthaab d. h. Gute Hoffnung.

Eine mühsame Arbeit erwartete hier den glaubens-